

SECHS SONATEN

FÜR

CLAVIERSPIELER DER MITTLERN CLASSE

VON

JOHANN GOTTFRIED WEISKE.



Preis 20 ggr.

• LEIPZIG,
IN COMMISSION BEI HOFFMEISTER UND KÜHNEL
(BUREAU DE MUSIQUE)

(177. 86b.)

(278. 13)



Mus. 3464-T-1

SECHS SONNETEN

CHARITÄTSMÄSSIGER DENKBLÄTTER CLASSE

1. GOTTES DIENST UND WELT

VERLAG VON C. F. W. VOGEL
DRESDEN

Verzeichniß der Herren Pränumeranten und Subscribenten nach alphabetischer Ordnung.

Altenberg. 1 Exemplar.
Herr Cantor Kohse.
Annaberg. 9 Expl.
Herr Baumann, Choradjunct.
— Kaufmann Bommig.
— Friedel, Chorpräfekt.
Mons. Krause.
Herr Mauereberger, d. sch. W. Best.
— Cantor und Musikdirector Neubert.
Dem. Schenk.
Herr Schneider, d. sch. W. Best.
— Sonntag, d. sch. W. Best.
Bärenstein bei Annaberg. 1 Expl.
Dem. Genselin.
Bärenspach bei Elsterlein. 2 Expl.
Herr Ehr. Traug. Ficker, *Ludwig*.
— Carl Heinrich Graf.
Bärenwalde. 1 Expl.
Herr Sam. Gottlob Winkler, Schulmeister.
Belgern. 1 Expl.
Herr Michael Scerrius, Org. und Mäd-
chenschullehrer.
Birkenberge, bei Forst in d. Niederl.
1 Expl.
Fräulein Henriette von Unrab.
Bischoffswerda. 7 Expl.
Herr Fr. Wilh. Berger.
— Christlich Liber. Engelmann, Cantor.
— Fr. Gottlob Franke.
— M. Hellig, Director.
— Fr. Kobegott Schöne, Schulmeister in
Ramenau.
— Stiehler, Apotheker.
— Herr Süßemilch, Kauf- u. Handelsherr.
Egenitz. 16 Expl. ohne Namens-
verzeichnis.
Herr J. E. Unger jun. Stadtmusik., 16 Expl.
Delitzsch. 8 Expl.
Herr Ahner, Cantor.
— Gellner, Kinderlehrer.
— Hartmann, Coll. Sch. Cl. IV.
— Julemann.
Dem. Juliana Vietzsch.
Herr Proßler, Cand. Th.
— Ch. Fr. Teufel, d. sch. W. Best.
Dippoldiswalda. 1 Expl.
Herr Seyfert, Kaufmann.
Dobrilugk. 1 Expl.
Herr Ackermann, Cantor.

Döbeln. 3 Expl.
Herr Schloßhauer, Secretär.
— Schloßhauer jun.
— Lange.
Dresden. 27 Expl.
Herr Bärtsch, Oboist unter der Leibgarde.
— Blöde, Kreis-Secretair.
— Böhm, al. Sch. cruc.
— Egler, geheimder Kriegssecretair.
— Baron von Gregor.
— Knauth, praef. Sch. cruc.
— G. Krebs, Churfürstl. Jagd-Musikus.
— Leiner, al. Sch. cruc.
— M. Lorenz.
— Franz von Mongoldt.
— Fr. Aug. von Nissen.
— Polster, Candidat.
— Schuster, praef. Sch. cruc.
Dem. Steger.
— Stempel.
Herr Weinlig, Musikdirector. 2 Expl.
Eodensches Commissions-Com-
toir zu Dresden. 10 Expl.
Herr Binder, Hoforganist.
Mogk. J. Lebricht Aug. Schmitz, der Sei-
fensiederer Best. in Radeburg.
Herr Dreißig, Hoforganist.
— Gaudner, Factor der Porcellan-Fab-
ric.
— Heger, Schulmeister in Leubnitz.
— Johann Carl Janack.
— J. Gfr. Kolbe, Cantor in Radeburg.
— Mack, Instrumentmacher.
— Pilz, Post-Secretair.
— Schmidt, Amtsinспектор in Gommern.
Drognitz. 1 Expl.
Dem. Bucher.
Elsterlein. 1 Expl.
Herr Carl Gottlob Ficker, Cantor.
Erlbach bei Oberlungwitz. 1 Expl.
Herr Gottfr. Siegm. Heine, Schulmeister.
Freyberg. 3 Expl.
Herr Böbler.
— Kessel, Actuar.
— Krause, Gymnast.
Gleina bei Freiburg. 1 Expl.
Herr Joh. Christ. Zahn, Schullehrer.

Görlitz. 11 Expl.
Herr Börlin.
— Döring, Cantor.
Fräulein von Ehrenstein.
Herr Klöfel, Gymnast.
Dem. Schloß.
Herr Haase, Gymnast.
— Hartwig, desgl.
Dem. Jähne.
Herr Kienitz, Gymnast.
— Müller, desgl.
— Nicolai, Organist.
Grimma 8 Expl. ohne Namensberg.
Herr Christ. Traug. Gundelfinger 8 Expl.
Grünberg. 2 Expl.
Herr M. Aker.
— Kammerad.
Hain. 12 Expl.
Fräulein Caroline von Brandenstein.
Herr Eichhorn.
— Keller, Aedit. zu St. Cath.
— Kühn, Rector.
— Syndicus und Adv. Lorenz.
— Müller.
— Schurig, Schulhalter.
— Diac. Seifert.
— M. Steyer, Bacc.
— von Süßemilch.
— Thiene, Cantor.
— Töpfer, Aedit.
Harttha, bei Waldheim 2 Expl.
Herr Joh. Gottlieb Graf.
Hainichen, bei Waldheim 3 Expl.
Herr Gottlob Günther.
— Hofrath, Fabrikherr.
— W. Lechla.
Jüderbogk. 1 Expl.
Herr Gottlob Heinsius, Sch. coll. III.
Kammergut Kreischa bei Torgau.
1 Expl.
Mons. Carl A. Hausmann, d. sch. W. Best.
Lampertswalde. 1 Expl.
Fräulein Henriette Wilhelmine v. Thielau.
Kirchhain. 1 Expl.
Herr J. Fr. Krieger, Cantor und Org.

Leipzig. 3 Expl.
Herr J. G. Preußner.
— J. G. Umlauf, Hauslehrer.
— Baron von Wolf, Rittmeister.
Leutewitz. 1 Expl.
Herr Pastor Diebmann.
Marienberg. 9 Expl.
Herr Bach, Kaufmann.
— M. Bartsch, Substitut.
— Siegler, Chorpräfekt.
Fräulein von der Jahn.
Herr Dehne, Kaufmann.
— Wagner, Kammer-Commissarius.
— M. Wagner, Pastor in Rüderswalde.
— Salzmänn, Cantor.
— Rittmeister von Zsch.
Meißen. 42 Expl.
Herr Angermann, Schullehrer in Höfgen
bei Meißen.
— Böhm, Maurermeister.
— Ernst August Burkhart, Kaufmann.
Dem. Engel.
Herr von Ernest.
— Friedrich Einwald, vom Regiment v.
Thümmel.
— Funke, Postmeister.
— Funke, Schullehrer in Starbach.
— August Görne.
— Heße jun. Kaufmann.
— D. Hofmann, Stifte-Syndicus.
— Kändler, Bürgermeister.
— Kehl.
Mons. Kohl.
Herr D. Krickow.
— Kühn, Schulmeister in Burckhardt-
walde.
— Kunhardt, Kinderlehrer in Bauernitz.
— Lange, Stadtrichter.
— Leopold, Tabacksfabrikant, 3 Expl.
— Lommatsch jun. aus Planitz.
— Lohse, Stadtmusikus.
Dem. Matthäi.
Herr Mählberg, Brauberr.
— Reumeyer, Accisinspecter.
— Vietzsch, Hauptmann.
Dem. Richter.
Herr Richter, Schullehrer in Eydorf.
— M. Rittler.
— Scheffler, Uhrmacher.

Herr Schauer, Organist. 2 Expl.
 — Schöner, Schulmeister in Zehren.
 — Schuhmann, Schulamtmann.
 — Schuricht, Schulmeister in Neustadt.
 — Schuster, Schulmeister in Leuben.
 — Schüge, Kinderlehrer in Rimplitz.
 — Stübner, Chorpräfekt.
 Dem. Wilhelmine Teuscher.
 Herr Viebig, Accis-Inspector.
 — Viebig, Steuereinnnehmer.
 — Hauptmann von Bietz.
 — Backwitz, Schulmeister in Müßina.
 — Bar v. Wolf, Hofrath u. Kreisamtmann.
 — von Zehmen.
 Nitwendga. 3 Expl.
 Dem. Wilhelmine Herrmann.
 — E. A. Neugeboren.
 Herr L. A. Ruppolt.
 Morigburg. 12 Expl.
 Herr Adam, Amtszimmermeister.
 — Bellmann, Amtsegregistrator.
 — Kirschner, Amtsverwalter.
 — Kirschner, Verwalter.
 — Knauth, Hauschreiber.
 — Plant, Oberförster.
 — Probsthahn, Schlossinspector.
 — Probsthahn, Verwalter.
 — Richter, Amtsaktuarius.
 — Schiffner, Maurermeister.
 — Schmalz, Advokat.
 — Strehbach, Amtsmannemeister.
 Neustadt an der Orla. 4 Expl.
 Herr Henne, Cantor und Musikdirektor.
 Neustadt bei Stolpen. 8 Expl.
 Herr Erdmann, Förster in Ratze.
 — Leberecht Döring, Schum. in Gauen.
 — M. W. L. Götzinger, Diac.
 — Kotte, Erdmüller in Ratze.
 Mons. Wilhelm Preißgott Kay, Vicar.
 Herr Sand. Pelt.
 Mons. Joh. Gottlieb Reibsch.
 — Friedr. Aug. Stäber.
 Oschag. 14 Expl.
 Herr M. Hering, Conrector. 12 Expl.

Herr Rosberg, Pachtinhaber des Ritter-
 guths Lampertswalde bei Oschag.
 — Zöllner, Mechanikus.
 Osdorf bei Waldheim. 3 Expl.
 Herr von Bose.
 — Scheunert, Schulmeister.
 — Voigtländer.
 Pegau. 5 Expl.
 Herr Gläser, Organist.
 Dem. Junghans.
 Herr Schilling, Cammercommissär.
 — Schmidt, Floßverwalter.
 — Spiesbach, Kaufmann.
 Penig. 9 Expl.
 Herr Barwasser, Finanzcommissarius.
 — Blum, Rath und Amtmann.
 — Böhme, Baccal.
 — F. Dienemann, Buchhändler.
 — Eppendorf, Cantor.
 — Hofmann, Steuereinnnehmer.
 — Super. D. Pläntner.
 — Schröder, Stadtmusikus.
 — von Wider.
 Pforte. 8 Expl.
 Herr Ferdinand von Hunt, Extraneus.
 — Carl Christian Grabener, Alumnus.
 — Jacob Herrschler, desgl.
 — Otto Moritz Müller, desgl.
 — Hans Carl Peruse, desgl.
 — Carl Schieritz, desgl.
 — Carl Schneider, desgl.
 — Ernst Gustav Weber, desgl.
 Pirna. 1 Expl.
 Herr Cantor Nischmann.
 Preßburg. 2 Expl.
 Herr H. et J. Wachtler.
 Prettin. 2 Expl.
 Herr M. Ehrhardt, Rector.
 — Vollbebing.
 Radeberg. 3 Expl.
 Herr Dreßler, Cantor. 2 Expl.

Dem. Martinus die Ält.
 Nantenau bei Bischoffswerda. 1 Expl.
 Herr Pastor Wagner.
 Reichenberg bei Eisenberg. 9 Expl.
 Herr Jäkel, Schulmeister.
 — Kiefler, Braumeister.
 — Klare, Schullehrer in Eisenberg.
 — Marschler, Schullehrer in Rähnitz.
 — Mühlberg, Braumeister in Wahnisdorf.
 — Posamrich, Ehurf. Heerereuter in Ober-
 löß.
 — Robrich, Schullehrer in Linden.
 — Scherf, Schullehrer in Borsdorf.
 — Schwente, Schulbesitzer in Borsdorf.
 Riesa. 2 Expl.
 Herr J. F. Böringer, Kinderlehrer.
 — Bugl, Kaufmann.
 Rochlitz. 5 Expl.
 Herr Dathe, Postmeister.
 — Dunkel, Amtsrichter.
 — Schödel, Land. in Lössfeifersdorf.
 — Stagemeyer, Amtsverwalter.
 — Wintler, Kaufmann.
 Staucha. 1 Expl.
 Herr Joh. Ehrst. Grubler.
 Sangerhausen. 5 Expl.
 Herr Gottschalt, Cantor.
 — Gänthersberg, Baccal.
 — Rüdiger, Organist 2 Expl.
 — Weber, Factor.
 Stenschütz. 1 Expl.
 Herr Semmig, Rittergutsbesitzer.
 Stollberg im Erzgebirge. 1 Expl.
 Herr Joh. Aug. Schüttig.
 Stolpen. 2 Expl.
 Herr Scheidner, Amtmann.
 — Conradi, Amtsverwalter.
 Schwarzenberg. 6 Expl.
 Herr Heß in Crandorf, Schullehrer.

Herr Laulner, Rentamtsexpeditor.
 — Meier, Land. in Zwönitz.
 — Meier, Provisor.
 — Meier, Kreisamtschreiber.
 — Neubert, Cantor.
 Teuchern, bei Zeitz. 1 Expl.
 Herr Joh. Adolph Bachmann, Cantor.
 Thum. 6 Expl.
 Herr Chr. Fr. Gotthardt Einer, Senator
 und Organist.
 — Christ. Friedr. Dost, Schulmeister in
 Jahnstach. 2 Expl.
 — Traugott Friedr. Hofmann, Cantor.
 — Johann George Schellenberger, Schul-
 meister in Holmerstorf.
 — Erdmann Friedr. Willisch, Bildhauer.
 Wernsdorf. 1 Expl.
 Herr Joh. S. Tränkner.
 Wilsdruff. 8 Expl.
 Herr Joh. Gottlieb Bömer, Rathschreib.
 — Joh. S. Dachselt, Schulm. in Grumbach.
 — Johann Wih. Ficker, Cantor.
 — Joh. Gottlieb Fink, Kirchen- und
 Mädchenschullehrer.
 Mons. Fr. Jac. Müller, Weißgerbergeselle.
 Herr Carl Aug. Damm, Schulm. in Soes.
 — Chr. Feuj. Ursaus, Kaufmann.
 — Joh. Gottl. Zechel, Kauf- u. Handelsm.
 Zeschwitz bei Zwenkau. 1 Expl.
 Herr J. K. Grunewald, Schullehrer.
 Zwickau. 6 Expl.
 Mons. Däumel.
 — Herrmann.
 Herr Chr. Aug. Köstner, Obercantor.
 Mons. König, Adjunct.
 — Schulze.
 Dem. Stengel.

Den Herren Beförderern meines musikalischen Werthens, und vorzüglich denen, die so gütig gewesen sind, Pränumeranten zu colligiren, hatte ich hierdurch den verbindlichsten Dank ab, und bitte zugleich um Verzeihung, daß ich, vor der Hand, nicht an einen jeden besonders schreiben kann, weil die Ablieferung der Exemplare dadurch über die bestimmte Zeit hinaus verzögert werden würde. Ich werde aber nicht ermangeln, es nachzuholen.

V o r r e d e.

Es giebt unter den Liebhabern der Musik, nemlich unter denen, die sie nur als Nebenwerk treiben, eine große Menge Klavierspieler, die fast alles, was für dieses Instrument herauskömmt, bisweilen mit schweren Kosten sich anschaffen, von dem Wenigsten aber hernach Gebrauch machen können oder wollen. Dieses ist ihnen zu leicht, jenes zu schwer: dieses ganz kunstlos und unausgearbeitet, jenes zu künstlich und zu gelehrt. Sie verlangen etwas, das ihren Geist zwar beschäftigt und unterhält, aber nicht zu sehr anstrengt und ermüdet. Und wer kann ihnen dieses vorstellen? Da ich mich nun selbst nur zur Klasse der mittelmäßigen Klavierspieler zähle, so dürfte es mir vielleicht, wenigstens in manchen Sätzen, gelungen seyn, ihren Geschmack zu befriedigen. Die Ueberschriften des dritten und vierten Satzes der fünften Sonate werden vielleicht Anstoß finden, weil sie ungewöhnlich sind. Ich hätte zwar diese Sätze, in einem sehr weitläufigen Sinne des Worts, Variationen nennen können. Denn ich habe gefunden, daß bisweilen über einem Satze steht: *Variatione*, bloß wegen einer kaum zu errathenden Ähnlichkeit mit dem Thema; denn weder Charakter noch Tonart, noch Tempo desselben ist beygehalten worden. Ich weiß aber nicht, ob man nicht der Bedeutung des Worts dadurch Gewalt anthut, und sie zu weit ausdehnt. Deswegen habe ich Bedenken getragen, diese beyden Sätze Variationen zu nennen. Es liegen zwar in denselben die nemlichen Accorde in derselben Ordnung zum Grunde, wie sie das Thema mit sich bringt, auch in derselben Tonart; es fehlt ihnen aber doch der Charakter und die Tactart desselben. Nach meiner Meinung sollte Variation bloß Veränderung

der Modulation seyn. Der bezifferte Bass des Thema sollte allen Variationen untergelegt werden können. Jedoch bescheide ich mich gern, wenn andre anderer Meinung sind.

Daß ich das Tempo nicht bloß nach den gewöhnlichen unbestimmten Italienischen Worten, sondern zugleich bestimmt, nach gewissen Graden der Pendullänge angegeben habe, wird denen vielleicht nicht unangenehm seyn, die einen Tactmesser besitzen. In Ermangelung desselben kann man auch auf eine sehr einfache Art, ohne sich zu irren, von dem beabsichtigten Tempo sich unterrichten. Man befestige nemlich an einer Büchsenkugel einen Faden und messe nach einer Dresdnischen Elle oder Schmiege von demselben ein Stück ab, das von der Kugel an, bis an die Finger, womit man den Faden hält, so lang ist, als das über jedem Satze angegebene Maas, sodann lege man die Hand auf eine Tischkante, damit sie unbeweglich ruhe; mit der andern Hand setze man die Kugel in Bewegung, so werden die Schwingungen der Kugel das Zeitmaas des über jedem Satze zugleich angezeigten Tacttheils angeben. Die erste Ziffer nemlich zeigt allemal einen bestimmten Tacttheil an, und die andre die Länge des Penduls. Z. B. Wenn der Pendul so lang ist als 7½ Zoll, so zeigen die Schwingungen der Kugel das Zeitmaas der 4teln Noten bey dem ersten Satze dieser Sonaten an. Der Zeitpunkt, wenn die Kugel umkehrt, und ihren Gang nach der entgegen gesetzten Seite nimmt, läßt sich auch schon auf diese Art mit ziemlicher Genauigkeit bemerken.

Beyläufig kann ich nicht umhin zu bemerken, daß meine Absicht bey Bekanntmachung meines Tactmessers i. J. 1789, ganz verkannt worden ist. Man hatte nemlich, wie ich aus einer Recension in der allgemeinen Litteraturzeitung abnehmen konnte, geglaubt, es wäre meine Meinung, daß bey Aufführung einer Musik ein ganzes Orchester sich nach einem solchen Instrumente richten könnte.

Da war denn nun freylich, wegen der vorkommenden Fermaten, Cadenzen, geschwinden Abwechselungen des Tempo u. dergl. mancherley einzuwenden. Allein ich hatte auch mit keinem einzigen Worte diesen Gedanken geäußert. Wie wäre es auch möglich, daß die Spielenden zugleich auf die Schwingungen des Penduls und auch auf die Noten sehen könnten. Dieses würde sie mehr irre führen, als zurechte weisen. Auch schon bey'm Klaviere würde der Hymblick nach dem Tactmesser die Aufmerksamkeit des Spielenden, die er auf die Noten zu richten hat, schwächen und stören. Nein. Sondern dieses Instrument sollte, wie ich mich sehr deutlich erklärt hatte, bloß ein Mittel seyn, wodurch nicht nur ein Tonsager in den Stand gesetzt würde, das Tempo genau und bestimmt anzugeben, sondern auch andre, dasselbe nach dieser Angabe untrüglich zu finden. Und dadurch ist doch unleugbar schon viel gewonnen. Denn daß dawider oft gesündigt werde, bedarf wohl keines Beweises.

Ich rede nicht von Anfängern (diese müssen oft das Tempo nach ihren Kräften abmessen) sondern von geübtern Spielern. Denn auch diese schwächen oft die Wirkung eines Stückes durch übertriebene Geschwindigkeit, wodurch sie ihre Kunst und Fertigkeit sehen lassen wollen. Aber nicht nur diese Eitelkeit verführt sie, sondern auch bisweilen der Mangel an richtigem Gefühl. Denn nicht jeder große Spieler, d. h. ein jeder, der sich eine mechanische Fertigkeit erworben hat, besitzt Geschmack, oder übernimmt die Mühe, das Stück durchzustudieren, und nach dessen Geiste die Bewegung zu bestimmen, ehe er es hören läßt. Ich habe mehr als einmal sogar Kenner über das Tempo dieses oder jenes Stückes streiten hören. Allen diesen Streitigkeiten und Irrungen aber könnte ein Seher durch genaue Angabe desselben nach einem Tactmesser mit leichter Mühe vorbeugen.

Ich breche hier ab, damit es nicht das Ansehen haben möge, als wollte ich die Rolle eines eifrigen Reformators in der Musik spielen. Ich wünsche nichts, als von denen, die auf diesen Titel mehr Anspruch machen können, tolerirt zu werden, und wiederhole nur noch die Worte meiner kleinen Abhandlung darüber von 1789: „Wenn ich meine Absicht, etwas zum Besten der praktischen Musik beizutragen, nicht erreicht habe, so weis ich doch, daß ich durch das vorgeschlagne Instrument, derselben auch nicht geschadet haben kann.“

Allegro moderato. $\frac{3}{4} = 7\frac{1}{2}$

Sonata I.

I

The musical score is written on six systems of two staves each. The first system begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The tempo is marked *Allegro moderato.* and the time signature is $\frac{3}{4} = 7\frac{1}{2}$. The first system includes dynamic markings *mf* and *f*. The second system includes *mf* and *f*. The third system includes *sf* and *f*. The fourth system includes *sf* and *ff*. The fifth system includes *ff* and *ff*. The sixth system includes *p* and *f*. The piece concludes with a repeat sign and a first ending (V.S.).

V.S.

I

Handwritten musical score on page 2, featuring six systems of piano and violin staves. The notation includes various musical symbols, dynamics, and fingerings.

System 1: Treble clef, key signature of one sharp (F#). Dynamics: *mf* (first measure), *f* (seventh measure). The piano part (bass clef) has a whole rest in the first measure and a half note in the second.

System 2: Treble clef, key signature of one sharp. Dynamics: *f* (fourth measure). The piano part has a whole rest in the first measure and a half note in the second.

System 3: Treble clef, key signature of one sharp. Dynamics: *mf* (seventh measure). The piano part has a whole rest in the first measure and a half note in the second.

System 4: Treble clef, key signature of one sharp. Dynamics: *f* (first measure), *mf* (fourth measure), *ff* (seventh measure). The piano part has a whole rest in the first measure and a half note in the second.

System 5: Treble clef, key signature of one sharp. Dynamics: *f* (first measure), *mf* (fourth measure), *ff* (seventh measure). The piano part has a whole rest in the first measure and a half note in the second.

System 6: Treble clef, key signature of one sharp. Dynamics: *f* (first measure), *mf* (fourth measure), *ff* (seventh measure). The piano part has a whole rest in the first measure and a half note in the second.



Andante. $\frac{1}{4} = 9\frac{1}{2}$



Allegro con spirito. 3 = 7.

Handwritten musical score for a piece titled "Allegro con spirito. 3 = 7." The score is written on six systems of two staves each, using treble and bass clefs. The key signature has one sharp (F#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like "p" and "f". The paper is aged and shows some staining.

A handwritten musical score on five systems of grand staves (treble and bass clef). The notation is in a historical style, featuring many beamed sixteenth and thirty-second notes, often with slurs. Dynamics such as *f* (forte), *p* (piano), and *pp* (pianissimo) are written throughout. Some measures contain the number '7' above the notes, possibly indicating a repeat or a specific fingering. The paper is aged and shows some staining.

*Sonata II.**Grave e sostenuto.* $\frac{3}{4} = 11$

Handwritten musical score for Sonata II, Grave e sostenuto. The score is written on six systems of two staves each, in G major (one sharp) and 3/4 time. The tempo is marked 'Grave e sostenuto' with a metronome marking of 11 quarter notes per minute. The music features a variety of textures, including dense chords, arpeggiated figures, and melodic lines. Dynamics range from piano (p) to forte (f). The piece concludes with a final cadence.

Handwritten musical score on page 7, featuring six systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, key signatures of two flats (B-flat and E-flat), and various musical notations such as eighth notes, sixteenth notes, and rests. Dynamic markings include *tr* (trill), *ren.* (ritardando), *p* (piano), and *f* (forte). The tempo/mood is indicated as *Andante sempre legato.* with a tempo marking of $\frac{1}{2} = 7$. The score concludes with the instruction *V. S.* (Vincenzo Scacchi).

Adagio.*Poco presto.* $\frac{3}{4} = 72$ 

Handwritten musical score on page 9, featuring six systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, various musical notes, rests, and dynamic markings. The key signature is B-flat major (two flats). The score is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century.

Dynamic markings include *ff* (fortissimo), *p* (piano), and *crescendo*. The text *il . . . forte* is visible in the third system.

Allegro assai. $\frac{3}{4} = 7\frac{1}{2}$ *Sonata III.*

Handwritten musical score for Sonata III, page 10. The score is written on six systems of two staves each. The first system includes a treble and bass staff with a common time signature 'C'. The music is in a 3/4 time signature, indicated by the tempo marking. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as 'p' (piano) and 'cresc.' (crescendo). The second system continues the piece with similar notation. The third system features a treble staff with a key signature change to one sharp (F#) and a bass staff with a common time signature. The fourth system includes a treble staff with a key signature change to one flat (Bb) and a bass staff with a common time signature. The fifth system features a treble staff with a key signature change to one sharp (F#) and a bass staff with a common time signature. The sixth system features a treble staff with a key signature change to one flat (Bb) and a bass staff with a common time signature. The score concludes with a double bar line and a decorative flourish.

This page contains a handwritten musical score, likely for a piano or similar instrument. It consists of six systems, each with a treble and bass staff. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The paper shows signs of age, including some staining and wear at the edges. The handwriting is in a historical style, typical of 18th or 19th-century musical manuscripts.

Poco adagio. $\frac{3}{4} = 13$

Handwritten musical score for the first system, marked *Poco adagio.* The tempo is indicated as $\frac{3}{4} = 13$. The score consists of two staves, Treble and Bass, with a key signature of one sharp (F#). The first system contains measures 1 through 13. The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). A *ten.* (tension) marking is present above the first staff in measure 10. The notation includes slurs, ties, and repeat signs.

Presto. $\frac{3}{4} = 8\frac{1}{2}$

Handwritten musical score for the second system, marked *Presto.* The tempo is indicated as $\frac{3}{4} = 8\frac{1}{2}$. The score continues from the first system, containing measures 14 through 26. The notation is more complex, featuring many sixteenth and thirty-second notes, and rests. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). The key signature remains one sharp (F#).

This page contains a handwritten musical score for a piece in G major, 3/4 time. It consists of six systems of staves, each with a treble and bass clef. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as *f* (forte) and *p* (piano). A repeat sign is present in the second system. The manuscript is written in dark ink on aged, slightly discolored paper.

IV. Sinfonia.

Handwritten musical score for *IV. Sinfonia*, page 14. The score is in 3/4 time, marked *Allegro.* The notation includes various dynamics such as *p* (piano), *f* (forte), and *dolce* (softly). The score is organized into six systems, each containing a treble and bass staff. The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and rests. The page concludes with a double bar line and repeat signs.

Handwritten musical score on page 15, featuring six systems of staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The first system begins with a double bar line and a key signature change. The second system includes a *p* (piano) marking. The third system includes a *f* (forte) marking and a *dolce* marking. The fourth system includes a *f* marking. The fifth system includes a *p* marking. The sixth system includes a *f* marking. The score is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century.

Handwritten musical score for piano, page 16, Adagio tempo. The score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of five systems of staves, each with a treble and bass staff. The tempo is marked 'Adagio' and the time signature is $\frac{3}{4} = 21$. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (mf, f, p, ten.). The first system begins with a treble staff starting on a G4 and a bass staff with a G3. The second system features a treble staff with a G4 and a bass staff with a G3. The third system has a treble staff starting on a G4 and a bass staff with a G3. The fourth system begins with a treble staff on G4 and a bass staff on G3. The fifth system starts with a treble staff on G4 and a bass staff on G3. The score concludes with a final cadence in the fifth system.

Handwritten musical score for piano, page 17. The score consists of ten systems of two staves each (treble and bass clef). The tempo is marked *Allegro u. i.* and the time signature is $\frac{1}{2} = 15$. The music features various dynamics including piano (*p*), forte (*f*), and pianissimo (*pp*). The notation includes notes, rests, and slurs. The page number 17 is in the top right corner.

Allegro moderato. $\frac{3}{4} = 9\frac{1}{2}$ *Sonata V.*



Andantino lusingando. $\frac{3}{4} = 6$



V. S.

Handwritten musical score on page 20, featuring piano and forte dynamics and a section titled "Thema. Andante". The score is written for piano and includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

The first system consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a half note and a quarter note, with a dynamic marking of *p* (piano) and a *pp* (pianissimo) marking. The lower staff begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a half note and a quarter note, with a dynamic marking of *p*.

The second system consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a half note and a quarter note, with dynamic markings of *mf* (mezzo-forte), *f* (forte), *mf*, *f*, and *mf*. The lower staff begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a half note and a quarter note, with dynamic markings of *pp*, *f*, and *f*.

The third system consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a half note and a quarter note, with dynamic markings of *pp*, *f*, *p*, and *pp*. The lower staff begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a half note and a quarter note, with dynamic markings of *p* and *pp*.

The fourth system is titled "Thema. Andante." and includes the tempo marking "Andante" and the time signature "2/4". It consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a half note and a quarter note. The lower staff begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a half note and a quarter note.

The fifth system consists of two staves. The upper staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a half note and a quarter note, with dynamic markings of *p* and *f*. The lower staff begins with a bass clef and a key signature of one sharp (F#). It contains several measures of music, including a half note and a quarter note, with dynamic markings of *p* and *f*.

Thema travestito alla Menuetto. $\frac{3}{4} = 10$

21



Thema travestito alla Pollaca. $\frac{3}{4} = 12$



Allegro. $\frac{3}{4} = 17$ *Sonata VI. à tré mani.*

Handwritten musical score for Sonata VI, à tré mani, page 22. The score is written for three staves (treble, alto, and bass clefs) and includes dynamic markings such as *f* (forte), *p* (piano), and *sf* (sforzando). The tempo is marked *Allegro.* with a metronome marking of $\frac{3}{4} = 17$. The key signature is one sharp (F#). The score features various musical notations including notes, rests, slurs, and trills.

Handwritten musical score on page 23, featuring three systems of three staves each. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *tr* and *if.* The score is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century. The first system shows a treble and bass staff with a middle staff. The second system continues the composition with similar staffing. The third system concludes the page with a *V. S.* marking at the bottom right.

V. S.

The image displays a handwritten musical score on page 24, organized into three systems, each consisting of three staves. The notation is in a historical style, featuring various musical symbols including notes, rests, and dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The first system includes some numerical markings above the notes, possibly indicating fingerings or multi-measure rests. The second system begins with a *p* marking on the first staff. The third system features a dense, rapid passage in the upper staff, followed by a *f* marking. The manuscript is written on aged, slightly discolored paper.

Andante. $\frac{3}{4} = 9$

25



The image displays a handwritten musical score on page 26, organized into three systems, each consisting of three staves. The notation is in a historical style, featuring various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *p* (piano) and *f* (forte). The manuscript is written in a historical style, likely from the 18th or 19th century.

The first system (top) shows a complex arrangement of notes and rests across three staves. The second system (middle) continues the musical piece, maintaining the three-staff structure. The third system (bottom) concludes the page with further musical notation. The handwriting is clear and legible, typical of historical musical manuscripts.

Scherzando. $\frac{3}{4} = 17\frac{1}{2}$

27.

Handwritten musical score for Scherzando, page 27. The score is written on three systems of three staves each. The first system includes dynamic markings *p*, *f*, *ten.*, and *p*. The second system includes *f*, *ten.*, and *p*. The third system includes *p*. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and slurs.

V. S.

A handwritten musical score on three systems of three staves each. The notation is in a historical style, featuring various note values, rests, and dynamic markings. The first system includes markings for *f* (forte), *ten.* (tenu), and *p* (piano). The second system also features *f* and *p* markings. The third system includes a *ten.* marking. The score is written in a cursive hand, typical of 18th-century manuscript notation.

Meissen, aus der Klinckschroten Notendruckeray.